

Bericht über die Tätigkeit der Römisch-Germanischen Kommission in der Zeit vom 1. Januar 1962 bis 31. Dezember 1963

1. Allgemeines

In der Arbeit der Kommission ergaben sich in der Berichtszeit folgende vier Schwerpunkte: die Redaktionstätigkeit, die Pflege wissenschaftlicher Beziehungen zu in- und ausländischen Kollegen, der Ausbau der Bibliothek und die Ausgrabungen in Manching.

Unsere Arbeit wurde von den Herren Kommissionsmitgliedern und von vielen anderen Kollegen und Fachinstitutionen in freundlicher Weise gefördert, denen auch an dieser Stelle herzlich zu danken ist. Ein besonderer Dank gilt dabei der Zentralkommission des Deutschen Archäologischen Instituts in Berlin und der Deutschen Forschungsgemeinschaft.

2. Veröffentlichungen

In der Berichtszeit wurden folgende Publikationen ausgeliefert:

Germania 40, 1962, 1. und 2. Halbband; 41, 1963, 1. und 2. Halbband.

42. Bericht der Römisch-Germanischen Kommission 1961; Beiheft zum 43. Bericht der RGK. 1962: W. Wagner, Verzeichnis der Zeitschriften in der Bibliothek der Römisch-Germanischen Kommission.

Römisch-Germanische Forschungen Band 25: G. Riek und H.-J. Hundt „Der Hohmichele, ein Fürstengrabhügel der späten Hallstattzeit bei der Heuneburg“; Band 26: W. Lucke und O.-H. Frey „Die Situla in Providence (Rhode Island)“.

Germanische Denkmäler der Völkerwanderungszeit Serie A, Band 7: H. Dannheimer „Die germanischen Funde der späten Kaiserzeit und des frühen Mittelalters in Mittelfranken“.

Limesforschungen Band 2: G. Müller „Untersuchungen am Kastell Butzbach“ und H. Schönberger „Neuere Grabungen am obergermanischen und rätischen Limes“; Band 4: D. Baatz „Mogontiacum. Das Legionslager von Mainz“.

Die Fundmünzen der römischen Zeit in Deutschland Abt. I, Band 5: „Mittelfranken“ von H.-J. Kellner; Abt. I, Band 7: „Schwaben“ von M. R. Alföldi, P. R. Franke, H.-J. Kellner, K. Kraft u. H. Küthmann; Abt. II, Band 1: „Nordbaden“ von K. Christ; Abt. III: „Saarland“ von D. Kienast.

Materialien zur römisch-germanischen Keramik Heft 7: H. Ricken und Ch. Fischer „Die Bilderschüsseln der römischen Töpfer von Rheinzabern“.

Mit Unterstützung der Römisch-Germanischen Kommission wurden gedruckt:

Paul Reinecke, Kleine Schriften zur vor- und frühgeschichtlichen Topographie Bayerns.

Studien an vor- und frühgeschichtlichen Tierresten Bayerns: 13. K. G. Frank „Neue Funde des Pferdes aus dem keltischen Oppidum von Manching“; 14. M. Bachmann „Schädelreste des Rindes aus dem keltischen Oppidum von Manching“; 15. O. Nanninga „Neue Funde des Schweines aus dem keltischen Oppidum von Manching“.

Folgende Publikationen waren Ende 1963 im Druck:

Germania 42, 1964.

43.—44. Bericht der Römisch-Germanischen Kommission 1962—63; Beiheft zum 44. Bericht der RGK. 1963: A. Leyden, Gesamtinhaltsverzeichnis zum 1.—42. Bericht der RGK.

Römisch-Germanische Forschungen Band 27: F.-R. Herrmann „Die Funde der Urnenfelderkultur in Mittel- und Südhessen“.

Limesforschungen Band 3: N. Walke „Das römische Donaukastell Straubing—Sorviodurum“.

Die Fundmünzen der römischen Zeit in Deutschland Abt. II, Bände 2, 3 und 4: „Südbaden“, „Nordwürttemberg“ und „Südwürttemberg“ von K. Christ; Abt. IV, Band 2: „Pfalz“ von H. Chantraine.

Materialien zur römisch-germanischen Keramik Heft 8: B. Heukemes „Die römische Keramik von Heidelberg“.

E. Sprockhoff, Atlas der Megalithgräber Deutschlands: Band I „Die Megalithgräber nördlich der Elbe“ Heft 1 Schleswig-Holstein.

3. Ausgrabung Manching

In der Berichtszeit oblag die örtliche Leitung der Ausgrabungen in Manching Herrn Dr. R. Gensen, der dabei von unserem Präparator L. Führer unterstützt wurde. Als studentische Hilfskräfte waren zeitweilig die Herren cand. phil. Volker Pingel und Udo Osterhaus (beide Marburg) tätig. Bei Notgrabungen, die vom 24. 4. bis 2. 6. 62 dauerten, wurde zunächst der am Oststrand des Oppidums an der Paar gelegene mittelalterliche Burgstall „Schlößl“ untersucht. Im Bereich dieser Burg vermutete man auch die spätrömische Station Vallatum, die im Gelände noch nicht nachgewiesen werden konnte. Der Abbruch des auf dem Burgstall gelegenen schönen, alten Bauernhofes gab Gelegenheit, hier einen Schnitt bis auf den gewachsenen Boden zu führen. Es

kamen dabei aber ausschließlich spätmittelalterliche Funde zum Vorschein; in der alten Oberfläche fand sich bronzezeitliche Siedlungskeramik.

Ein großes Kanalisationsprojekt, der Bau einer Schmutzwasserleitung vom Ostteil des Ortes Manching zu dem Industriewerk südlich des Ringwalles, gab die Möglichkeit, einen Einblick in die Besiedlungsverhältnisse des von dem Kanal durchschnittenen Oppidumgeländes zu gewinnen. Da auf der ganzen Strecke der Humus in 8 m Breite abgeschoben worden war, konnte ein Streifen von über 500 m Länge und rund 4000 qm Fläche planmäßig untersucht werden. Hier und bei anderen Kanalisationsarbeiten im Dorf wurden auch die Grenzen der Besiedlung im Oppidum klarer erkannt.

Als sich herausstellte, daß das in den dreißiger Jahren bereits beschädigte Osttor des Manchinger Ringwalles erneut in seinem Bestand gefährdet war, haben wir hier eine planmäßige Ausgrabung angesetzt, die, unterbrochen durch den strengen Winter, vom 3. 9. bis 9. 12. 1962 und vom 17. 3. bis 11. 4. 1963 andauerte. Herr Gensen hat dabei den Grundriß des Oppidumtores so vollständig freigelegt, wie das bisher noch nirgends gelungen ist. Auch waren bei dieser Ausgrabung stratigraphische Beobachtungen möglich, die in den von uns früher untersuchten Siedlungsflächen nicht hatten gewonnen werden können. Im Bereich des Tores wurden drei Bauperioden beobachtet, von denen die ältere zu der Befestigung des „*murus Gallicus*“, die beiden jüngeren zu der „Pfostenschlitzmauer“ gehören. Grundsätzlich hat sich der von K. H. Wagner 1938 beobachtete zweimalige Ausbau der Ringmauer bestätigt. Der Fund einer spätrömischen Zwiebelknopffibel im Ausbruchschutt des Tores zeigt wohl, daß die Zerstörung des Befestigungswerkes in spätrömischer Zeit schon in vollem Gang war. Vielleicht deutet sich hier auch ein Zusammenhang mit der im Bereich des Manchinger Ringwalles gesuchten spätrömischen Militärstation *Vallatum* an.

Neben den eigentlichen Ausgrabungen konnten die Auswertung der früheren Grabungsergebnisse und die Vorbereitung der Publikation weiter gefördert werden. Die Arbeit von I. Kappel über die Graphittonkeramik von Manching (Göttinger Dissertation) wurde im Manuskript weitgehend fertiggestellt, die Tafeln dazu zum größten Teil klischiert. Die Bearbeitung der Eisengeräte und die eines großen Teiles der Gebrauchskeramik wurden in Marburg als Dissertationsthemen vergeben. Die im vorigen Bericht genannten Fundpublikationen konnten weiter gefördert werden. Herr Krämer veröffentlichte einen zusammenfassenden Vorbericht über die Ausgrabungen in den Jahren 1957 bis 1961 in der *Germania* 40, 1962 S. 293–317.

Außerdem sind folgende Zeitschriftenpublikationen erschienen, die Manchinger Fundmaterial vorlegen:

H. Klumbach, Römische Panzerbeschläge aus Manching, Landkreis Ingolstadt. Aus Bayerns Frühzeit. Friedrich Wagner zum 75. Geburtstag. Schriftenreihe zur bayer. Landesgeschichte Bd. 62 (1962), 187–193; F. Maier, Zur bemalten Spätlatènekeramik in Mitteleuropa. *Germania* 41, 1963, 259–268; O. Rochna, Prähistorische Funde aus Manching, Ldkr. Ingolstadt. *Germania* 41, 1963, 92–99; O. Rochna, Ein Gräberfeld der jüngeren Urnenfelderkultur (Hallstatt B) von Manching, Ldkr. Ingolstadt. Bayer. Vorgeschichtsbl. 27, 1962, 61–81.

Herrn Professor Dr. J. Boessneck vom Tieranatomischen Institut der Universität München haben wir herzlich zu danken für die Hilfe bei der Bearbeitung der Tierknochenfunde von Manching. Unter seiner Anleitung wurden über dieses Material bisher 13 Dissertationen gefertigt, die in der Schriftenreihe „Studien an vor- und frühgeschichtlichen Tierresten Bayerns“ Hefte 3–15 in den Jahren 1958 bis 1963 veröffentlicht worden sind.

4. Wissenschaftliche Vorträge und andere Veranstaltungen

In der gemeinsam mit dem Römisch-Germanischen Zentralmuseum veranstalteten wissenschaftlichen Vortragsreihe wurden folgende Themen behandelt:

17. Januar 1962, Prof. Dr. Vogt (Zürich), Neue prähistorische Ausgrabungen des Schweizerischen Landesmuseums,

9. Februar 1962, Dr. Raddatz (Göttingen), Das eisenzeitliche Gräberfeld von Husby in Angeln,

23. Februar 1962, Prof. Dr. De Laet (Gent), Les cimetières romains de Belgique. Problèmes et documents nouveaux,

23. März 1962, Prof. Dr. Huber (München), Dendrochronologie als historische Hilfswissenschaft,

19. Oktober 1962, Frau Dr. Moszolics (Budapest), Zur historischen Deutung frühbronzezeitlicher Depotfunde in Ungarn,

7. Dezember 1962, Dr. Almgren (Uppsala), Die nordischen Felszeichnungen der Bronzezeit in neuem Licht, Stildatierung und Neudeutung,

17. Januar 1963, Dr. Bantelmann (Schleswig), Die Ausgrabungen auf der Warft Elisenhof,

21. Februar 1963, Prof. Dr. Waterbolk (Groningen), Die bronzezeitliche Siedlung von Elp (Drenthe),

25. März 1963, Dr. Peroni (Rom), Neues zur Chronologie der Kupfer- und Bronzezeit in Italien,

6. Mai 1963, Prof. Dr. Vogt (Zürich), Der keltische Goldschatz von Erstfeld im Kanton Uri,

26. November 1963, Reverend Dr. Kenna (Exeter), The historical implications of Cretan seals,

2. Dezember 1963, Dir. Dr. Točík (Nitra), Zur Chronologie der Bronzezeit an der mittleren Donau,

18. Dezember 1963, Prof. Dr. Hawkes (Oxford), Camulodunum and the Late La-Tène Oppida of Southern Britain.

Die Vorträge fanden abwechselnd in Frankfurt und in Mainz statt.

Außerdem durften wir in Frankfurt noch die Vorträge folgender Kollegen hören, die als Gäste in unserem Hause wohnten:

14. Februar 1962, Prof. Dr. Novak (Zagreb) über seine neuesten Ausgrabungen auf der Insel Hvar,

14. April 1962, Prof. Dr. Böhm† (Prag) über neue frühgeschichtliche Forschungen in der Tschechoslowakei und über die Ausgrabungen in dem keltischen Oppidum Staré Hradisko,

8. Februar 1963, Prof. Dr. Gavela (Belgrad), *Les Illyriens et les Celtes dans la région balcano-danubienne*.

Anlässlich des 70. Geburtstages des früheren Ersten Direktors der Römisch-Germanischen Kommission, Professor Dr. Sprockhoff, veranstaltete die Kommission am 6. August 1962 gemeinsam mit dem Römisch-Germanischen Zentralmuseum eine Akademische Feier, bei der Herr Präsident Professor Dr. Bittel einen Vortrag über das Thema „Neues aus Boğazköy zur Seevölkerbewegung“ hielt.

Am 26. Januar 1962 und 19. Dezember 1963 fanden im Dienstgebäude der RGK. unter dem Vorsitz von Herrn Dr. Treue Besprechungen über ein vor- und frühgeschichtliches Arbeitsprogramm der DFG. statt.

Am 30. April 1963 besuchte Herr Prof. Dr. Jankuhn (Göttingen) mit seinem Seminar auf einer Exkursion die RGK. Herr Schleiermacher hielt vor den Exkursionsteilnehmern eine Vorlesung über „Die römischen Provinzen an Rhein und Donau und ihre Verwaltung“.

Am 5. Juli 1963 hatte der Numismatische Kurs der Kommission für Alte Geschichte und Epigraphik eine wissenschaftliche Sitzung im Dienstgebäude der RGK., bei der die Teilnehmer auch über die Aufgaben und Arbeiten des Instituts unterrichtet wurden.

Ebenfalls im Gebäude der RGK. fanden am 12. Januar 1963 eine Sitzung des Engeren Ausschusses der Zentralkommission und am 7. Juli 1963 eine Tagung des Vorstandes der Morgenländischen Gesellschaft statt.

5. Studienfahrt

Herr Krämer unternahm mit den Mitgliedern der Manchinger Ausgrabung und einigen, am Problem der keltischen Oppida besonders interessierten Fachkollegen, in der Zeit vom 8.—19. Oktober 1962 eine Studienfahrt, die zu spät-keltischen Oppida im Westen Deutschlands und in Ostfrankreich führte. Die Mittel für diese Studienfahrt hatte der Herr Präsident der RGK. zur Verfügung gestellt; die Planung, Vorbereitung und Führung der Fahrt hatte freundlicherweise Herr Dehn übernommen. Es wurden u. a. die folgenden Oppida besucht: Heidetränktal bei Frankfurt, Otzenhausen (Saarland), Titelberg bei Luxemburg, La Chapelle (Marne), Bibrax-Vieux Laon (Aisne), Mont Lassois (Côte d'Or), Alesia-Mont Auxois (Côte d'Or), Bibracte-Mont Beuvray (Nièvre), Gergovia-Mont de Gergovie (Puy-du-Dôme), Crêt de Chatellat (Loire), Jœuvrè (Loire), Chalon-sur-Saône (Saône-et-Loire), Odilienberg. Außerdem konnten eine größere Anzahl römischer Monumente und die einschlägigen Museen studiert werden.

6. Vorträge und Dienstreisen

Herr Krämer hielt 1962 Vorträge auf der Tagung des West- und Süd-deutschen Verbandes für Altertumsforschung in Ansbach und im Institut für Ur- und Frühgeschichte der Universität Köln. Im selben Jahr nahm er an einer von der Deutschen Forschungsgemeinschaft veranstalteten Studienreise zu Ausgrabungen und Denkmälern in Schleswig-Holstein und Dänemark und an

dem III^e Colloque International d'Études Gauloises, Celtiques et Protoceltiques in Chateaufort und Bourges teil. Er vertrat die Kommission beim VI. Internationalen Kongreß für Vor- und Frühgeschichte in Rom.

1963 hielt er sich zu Beratungen über den Realkatalog der römischen Bibliothek eine Woche in Rom auf und nahm an dem 14. Symposium für Sachsenforschung in Groningen teil. Er fuhr nach Belgrad zur Sitzung des Exekutivkomitees des Internationalen Prähistorikerkongresses und vertrat die Kommission beim Internationalen Kongreß für Klassische Archäologie in Paris und bei der 75-Jahrfeier des Nationalmuseums in Sarajevo. Kürzere Reisen in Deutschland galten in beiden Jahren der Ausgrabung Manching, dem Studium von Museen, dem Besuch wissenschaftlicher Veranstaltungen und Ausgrabungen, dem Gedankenaustausch mit Kollegen, der Vorbereitung von Publikationen der RGK. und der Teilnahme an Sitzungen und Konferenzen.

Herr Schleiermacher vertrat 1962 die Kommission bei der Jahresversammlung der Schweizerischen Gesellschaft für Urgeschichte in Freiburg in der Schweiz, bei dem Symposium für Photointerpretation in Delft und auf dem Internationalen Kongreß für griechische und römische Epigraphik in Wien.

1963 nahm er an einem Kolloquium über archäologische Luftbildfragen in Paris und anschließend an dem Internationalen Kongreß für Klassische Archäologie teil. In beiden Jahren galten die meisten seiner Reisen in Deutschland der Beratung provinziäl-römischer Forschungsvorhaben und Ausgrabungen.

Herr Wagner vertrat die Kommission 1962 und 1963 bei den Tagungen des Nordwestdeutschen Verbandes in Wolfenbüttel und in Sögel und hielt sich 1963 vierzehn Tage zu Arbeiten in der römischen Bibliothek und zu epigraphischen und topographischen Studien in Rom auf. Kürzere Reisen in Deutschland galten Bibliotheksangelegenheiten.

Herr Maier unternahm 1962 eine zweimonatige Studienreise nach der Türkei, Bulgarien und Jugoslawien, die der Sammlung von Material für eine Arbeit über die galatische Keramik und die bemalte Spätlatènekeramik diente. 1963 fuhr er zu Museumsstudien über bemalte Spätlatènekeramik fünf Wochen nach Südfrankreich. Kürzere Reisen in Deutschland galten der Ausgrabung Manching und Redaktionsangelegenheiten.

Herr Rochna reiste 1962 und 1963 nach Österreich und in die Schweiz, um Material für die Manching-Publikation zu sammeln. Er vertrat die Kommission bei dem Vorgeschichtskurs des Bayerischen Landesamtes für Denkmalpflege in Passau und fuhr mehrfach nach München und Manching.

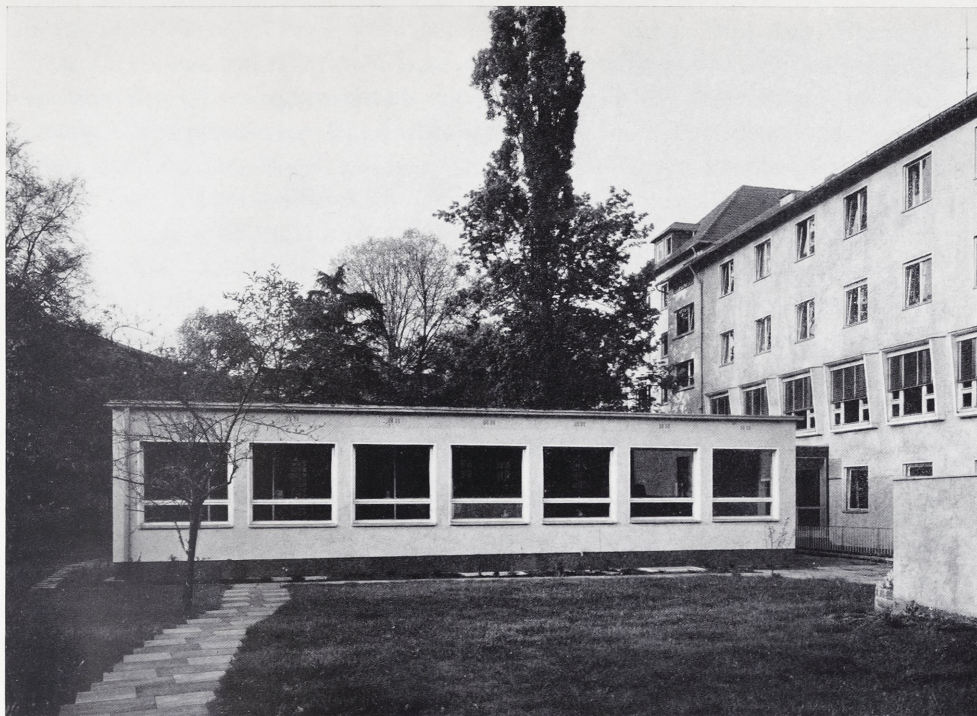
7. Bibliothek

Der Bücherzuwachs betrug in der Berichtszeit 1457 Einzelschriften und 1784 Zeitschriftenbände.

Herr Wagner erstellte ein neues Zeitschriftenverzeichnis, das als Beiheft zum 43. Bericht der RGK. 1962 publiziert wurde.

Fräulein Meyer arbeitete den Katalog des Römisch-Germanischen Zentralmuseums in den der RGK.-Bibliothek ein.

Am 25. Januar 1963 wurde der neue Bibliotheksbau (*Taf. 62*), den die



Der neue Bibliotheksbau (Zeitschriftensaal) der Römisch-Germanischen Kommission

Frankfurter Aufbau AG. im Auftrag der Stadt Frankfurt als Zeitschriftensaal im Garten unseres Hauses errichtet hatte, von Herrn Dipl.-Ing. Blochwitz (Frankfurter Aufbau AG.) dem Institut feierlich übergeben. Es sprachen als Vertreter des Oberbürgermeisters der Stadt Frankfurt Herr Prof. Dr. Gläss, namens der Frankfurter Bundesbehörden der Herr Präsident des Bundesrechnungshofes Dr. Hertl und als Vertreter des Herrn Bundesministers des Innern Herr Ministerialdirektor Hagelberg. Den Dank des Instituts an die Stadt Frankfurt übermittelte der Präsident. Die Herren Kultusminister der Länder Hessen und Rheinland-Pfalz hatten zu der Einweihung Vertreter entsandt. Der Erste Direktor berichtete über die wissenschaftliche Tätigkeit der RGK. und über die Ausgrabungen im keltischen Oppidum von Manching. Ein Empfang durch den Präsidenten schloß die Feier.

8. Kommissionssitzungen

Die Jahressitzung 1962 fand am 8. und 9. Januar in Frankfurt a. M. statt. Anwesend waren die Herren Asmus, Bersu, Bittel (Präsident des Deutschen Archäologischen Instituts), Böhner, Dehn, Gelzer, Haarnagel, Jankuhn, Junghans, Kersten, Krämer (Vorsitzender), Kunkel, Möbius, Petersen (Vertreter des Herrn Bundesministers des Innern), von Petrikovits, Schleiermacher, Schwarz, Sprockhoff, Tschira, Unverzagt, Werner. Entschuldigt hatten sich die Herren Eiden, Nesselhauf und Stieren.

Nach Ablauf ihres Mandats sind folgende langjährige Mitglieder ausgeschieden, die sich um den Wiederaufbau der Kommission nach dem Krieg große Verdienste erworben hatten: die Herren Asmus, Bersu, Eiden, Gelzer, Kunkel, Sprockhoff und Stieren. Neu gewählt wurden die Herren Beck (Münster), Hachmann (Saarbrücken) und Kraft (Frankfurt).

Die Jahressitzung 1963 war am 11. und 12. Januar wiederum im Dienstgebäude der RGK. Anwesend waren die Herren Beck, Bittel, Böhner, Dehn, Jankuhn, Junghans, Kersten, Krämer, Kraft, Möbius, Nesselhauf, Petersen, von Petrikovits, Schleiermacher, Schwarz, Tschira, Unverzagt, Werner. Als Gäste nahmen die Herren Bersu und Sprockhoff an der Sitzung teil. Entschuldigt hatten sich die Herren Haarnagel und Hachmann.

9. Reisestipendien

1962 wurden die beiden Reisestipendien der RGK. verliehen an Frau Frauke Stein (München) und Herrn Kurt Schietzel (Köln).

1963 verlieh die RGK. nur ein Reisestipendium an Herrn Fritz-Rudolf Herrmann (Frankfurt a. M.).

10. Zuschüsse für wissenschaftliche Arbeiten

Kostenerstattungen für unmittelbar mit der Arbeit des Instituts in Verbindung stehende Reisen und andere Zuschüsse für Forschungsvorhaben wurden an 96 deutsche und 9 ausländische Kollegen gegeben.

II. Besucher und ausländische Gäste

In den Berichtsjahren sprachen 378 auswärtige Besucher bei der Kommission vor, die zum größten Teil in der Bibliothek arbeiteten. Wir hatten die Freude, darunter die folgenden ausländischen Kollegen in unserem Hause begrüßen zu dürfen: Prof. Abubakr (Kairo) – Prof. Alföldi (Princeton) – Frl. Badoni (Mailand) – Prof. Benac (Sarajevo) – Prof. Bieler (Dublin) – F. Bonenfant (Brüssel) – Dr. Bowes (Leeds) – Dir. Dr. Brew (Cambridge/USA) – Frau Prof. Çambel (Istanbul) – D. L. Clarke (Oxford) – H. Cullberg (Lund) – Frau Prof. Diez (Graz) – Frau Dr. Ettlinger (Zürich) – Dir. Endner (Christchurch) – Mohamed el Fendri (Tunis) – Prof. Firatli (Istanbul) – Dr. Fock (Kimberley) – Prof. Garašanin (Belgrad) – Prof. Gavela (Belgrad) – Prof. de Groot (Montreal) – Dir. van der Haagen (Paris) – Frau S. Chadwick Hawkes und Prof. Hawkes (Oxford) – stud. phil. A. Ince (Cambridge) – Frau Dr. Jansová (Prag) – Reverend Dr. Kenna (Exeter) – Dr. Khare (Bombay) – Prof. De Laet (Gent) – Miss Liversidge (Cambridge) – M. Lutz (Sarrebouurg) – Dr. Marić (Sarajevo) – stud. phil. Marun (Ljubljana) – Prof. Menghin (Buenos Aires) – Prof. Modderman (Leiden) – Frau Dr. Mozsolics (Budapest) – Dr. Müller-Beck (Bern) – Dr. Nash (Rom) – Prof. de Navarro (Broadway) – Generaldirektor Prof. Nieto (Madrid) – Dr. Noll (Wien) – Prof. Novak (Zagreb) – Prof. Özgüç (Ankara) – Prof. Pasalić (Sarajevo) – Dr. Peroni (Rom) – Prof. Pflaum (Paris) – Dr. Poulík (Brünn) – Prof. Rajewski (Warschau) – Dr. Reitinger (Linz) – Prof. Sergejevski (Sarajevo) – Frl. Dr. Simpson (Oxford) – Doz. Dr. Svoboda (Prag) – Mrs. H. A. Thompson (Princeton) – Dir. Dr. Točík (Nitra) – Prof. Vinski (Belgrad) – Prof. Vogt (Zürich) – Prof. Walser (Bern) – Prof. Waterbolk (Groningen) – Architekt Wright (Kairo) – Dr. Zeman (Prag) – Dr. Zumstein (Straßburg).

12. Persönliches

Mitglieder der Römisch-Germanischen Kommission:

Herrn Sprockhoff durften wir am 6. August 1962 zu seinem 70. Geburtstag gratulieren. Die RGK. hat ihm den Jahrgang 40, 1962 der *Germania* gewidmet.

Am 30. Mai 1963 konnten wir noch unserem früheren Kommissionsmitglied Herrn Oelmann in Bonn zum 80. Geburtstag gratulieren. Er ist am 15. September 1963 in Bad Godesberg verstorben. Der vorliegende Bericht ist seinem Andenken gewidmet.

Ordentliche und Korrespondierende Mitglieder des Deutschen Archäologischen Instituts:

Auf der Jahressitzung 1962 wählte die Kommission aus ihrem Arbeitsgebiet zu Ordentlichen Mitgliedern des Deutschen Archäologischen Instituts die Herren H. Beck (Münster), W. Coblentz (Dresden), R. Joffroy (St. Germain-en-Laye), H.-J. Kellner (München), H. Müller-Karpe (München),

A. Rieth (Tübingen), H. Zürn (Stuttgart), zu Korrespondierenden Mitgliedern die Damen und Herren B. Bischoff (München), A. Genrich (Hannover), W. Haberey (Bonn), H. Hinz (Moers), P. Karnitsch (Linz), M. Strömberg (Lund), F. Vittinghoff (Kiel), F. Wormald (London).

Auf der Jahressitzung 1963 wurden gewählt zu Ordentlichen Mitgliedern die Herren F. Behn (Mainz), A. Benac (Sarajevo), A. France-Lanord (Nancy), O. Klindt-Jensen (Aarhus), A. Radnóti (Frankfurt), M.-R. Sauter (Genf), zu Korrespondierenden Mitgliedern die Damen und Herren J. E. Bogaers (Amersfoort), H. Dannheimer (München), O.-H. Frey (Marburg), S. Chadwick Hawkes (Oxford), H. Kaufmann (Dresden), H.-E. Mandera (Wiesbaden), H. Müller-Beck (Bern), E. Nylén (Visby), P. Schmid (Wilhelmshaven), B. Schmidt (Halle), G. Ulbert (München).

Personal des Instituts:

Frau Anna Beck, die seit 1956 die Stelle der Hausbeschließerin in der RGK. mit großer Umsicht versehen hatte, ist am 1. Dezember 1963 verstorben.

In der Berichtszeit sind aus dem Dienst der RGK. ausgeschieden Herr Dr. Hans Voß (Redaktion), Frau Lore Stubmann (Zeichnerin), Fräulein Hadwig Früchte (Verwaltungsangestellte) und Herr Verwaltungsobersekretär Helmut Kurtz.

Neu eingestellt wurden: am 1. Februar 1963 Fräulein Dr. Irmgard Schlepps (Redaktion), am 1. März 1963 Herr Peter Krüger (Photograph), am 1. April 1963 Fräulein Diemut Meyer (Dipl. Bibliothekarin) und am 1. September 1963 Fräulein Luitgard Beyer (Verwaltungsangestellte). Die Stelle des Verwaltungsbeamten wurde, nachdem Herr Kurtz zu einem Lehrgang einberufen worden war, von den Herren Regierungsinspektoren z. A. Manfred Schmidt (Bundesarchiv) und Rolf Tietje (Statist. Bundesamt) vertretungsweise verwaltet.

Mit Werkverträgen bzw. Privatdienstverträgen waren folgende Damen und Herren in der Berichtszeit an unserem Institut tätig: Dr. H. Ament (Germ. Denkmäler d. Völkerwanderungszeit) — cand. phil. G. Beck (Redaktion) — Fräulein cand. ing. M. Berndt (Bauaufnahme römischer Denkmäler) — Fräulein cand. phil. M. Brendel (Limesforschungen) — Dr. H. Freiherr von Gall (Redaktion) — Dr. R. Gensen (Manching) — Dr. F.-R. Herrmann (Röm.-Germ. Forsch.) — cand. phil. G. Jacobi (Manching) — Frau M. Liermann (Zeichnerin Manching) — Frau I. Maier (Redaktion) — cand. phil. V. Pingel (Manching) — Frau Dr. A. Rangs (Redaktion) — Fräulein Dr. D. Renner (Limesforschungen) — Frau Dr. F. Stein (Germ. Denkmäler d. Völkerwanderungszeit) — Dr. G. Stein (Bauaufnahme röm. Denkmäler) — Frau L. Stubmann (Zeichnerin Manching) — Dr. H. Voß (Megalithgräber-Corpus) — Fräulein D. Wentz (Zeichnerin Manching) — stud. phil. H. Wrede (Röm.-Germ. Forsch.).

Frankfurt a.M., 31. Dez. 1963

Werner Krämer
Wilhelm Schleiermacher